Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 375

Walter Neuhauser / Lav Subari-: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 4: Cod. 301-400 (Denkschriften der phil.-hist. Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften 327 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,4). Wien 2005, 338. [Digitalisat]

(125r) *Vicesima prima dominica.* – Inc.: *Erat quidam regulus et cetera* (Ioh. 4,46). *Hic rogavit Iesum ut descenderet ad civitatem illam que vocatur Capharnaum vel domum ut sanaret filium eius ...* – Expl.: *... consolat ut amicus amicum remunerat ut fidelis dominus servum.*
(125r) *Dominica XX^{a}II.* – Inc.: *Simile est regnum celorum et cetera* (Matth. 13,31). *Hic rex Christus est, qui cum servis suis ponit rationem: X talenta debet, X qui precepta ...* – Expl.: *... ergo pro Christo sicut volumus nobis fieri. Ait enim Christus: Dimittite et demittetur vobis.*
(125r) *Dominica XXIII^{a}.* – Inc.: *Abeuntes Pharisei et cetera* (Matth. 22,15). *Quia fit mencio de nummo in ewangelio, notandum V genera nummorum. Primus est quia stagneus totus totus ineptus ...* – Expl.: *... preciosum ad supplementum celestis thesauri perveniamus.*
(126r) *Dominica XXV^{a}.* – Inc.: *Loquente Iesu ad turbas et cetera* (Matth. 12,46). *Vanum esset loqui publice de fluxu sanguinis mulieris. Verum tamen prudenter dici potest quod quedam mulier paciens ...* – Expl.: *... timore presumpta sine spe timor desperatio, ideo utrumque habemus ut Deo placeamus.*

4 (Innenschicht der Klappe des Koperteneinbands) Schuldnerliste und Notizen.

4.1 (Klappe) Schuldnerliste.
Inc.: *Hii sunt debitores annone in Germansgwe S[...*
Es folgen zehn Namen mit der Angabe der Schuldenhöhe. Keiner der Namen ist in den Stamser Urbaren aus dieser Zeit eindeutig identifizierbar.

4.2 (Unter der abgerissenen Außenschicht des Koperteneinbands, Rückseite der Schuldnerliste) Notizen, betreffend die Weinproduktion. Erwähnt wird das Jahr 1307.

L. S.

Cod. 375

STATUTA ORDINIS PRAEMONSTRATENSIUM

II $\overline{\text{I}}$ E 19 S. 2. Wilten. Perg. 76 Bl. 157/160 × 100. Wilten, 1417.

B: Fleckiges, teilweise vergilbtes Pergament. Lagen: 12. III^{72} + (III–2)^{76}. Bei der Neubindung im 17. Jh. (s. u.) das mittlere Doppelblatt der letzten Lage (Bl. 75 und 76) nachträglich eingefügt und mit den anderen Blättern diese Lage zu einer Ternio verbunden, die beiden letzten Blätter der letzten Lage (zum ursprünglichen Bestand gehörend) herausgeschnitten (vermutlich bei der Neubindung). Lagenreklamanten.

S: Schriftraum 125/130 × 85/90. Zwei Spalten, von Tintenlinien gerahmt, zu 26 (Lage 2–4 = Bl. 7–24 zu 25) Zeilen auf Tintenlinierung. Vermutlich ursprünglich Zirkelstiche (durch die Neubindung nicht mehr erhalten). Textualis formata (Textura) von einer Hand, Schreiber: Frater Petrus, Chorherr in Wilten (im handschriftlichen Chorherrenverzeichnis des Stiftes Wilten für 1417 nachweisbar), im Auftrag des Wiltener Abtes Heinrich V. Putsch (Bruder des Brixener Bischofs Ulrich Putsch), datiert 1417 *in die sancti Gregorii pape et summi doctoris* (= 12. März). Texte der Rubriken am oberen oder unteren Blattrand in Notula vorgeschrieben (teilweise weggeschnitten). Bl. 18v am linken Blattrand Ergänzung von einer Hand 17. Jh.

A: Rote Überschriften, Auszeichnungsstriche, rote, blaue und grüne (gegen Schluss olivgrüne) Satzmajuskeln in Lombardenform und zumeist zweizeilige, vereinzelt drei- und vierzeilige Lombarden, teilweise mit einfachem Fleuronnée in einer der Gegenfarben.

E: Tiroler Renaissanceeinband aus der Werkstatt des Innsbrucker Buchbinders Leonhard Schuechl: braunes Kalbleder über Holz mit blindem Stempel- und Rollendruck, Wilten, um 1610 (Abb. 45). Siehe Neuhauser, Dingenauer 189–191 und 218. Vgl. Cod. 104 und 120.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 375

Walter Neuhauser / Lav Subari-: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 4: Cod. 301-400 (Denkschriften der phil.-hist. Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften 327 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,4). Wien 2005, 339. [Digitalisat]

VD: von mehrfachen Streicheisenlinien begrenzter Rahmen, der ein schmales, von Streicheisenlinien und von doppelten kettenförmigen Rollen (Kettenband, Neuhauser, Dingenauer, Rolle Nr. R 33) begrenztes Mittelfeld umschließt. In den Ecken je ein Herzblattstempel (Neuhauser, Dingenauer, Stempel Nr. S 27). Im Mittelfeld zwei Bilder der Salvatorrolle (Salvator und David, jeweils bezeichnet G – D, Neuhauser, Dingenauer, Rolle Nr. R 1, aus der Nachfolge des Innsbrucker Buchbinders Gallus Dingenauer). HD: von mehrfachen Streicheisenlinien und vom Kettenband R 33 begrenzter Rahmen, dieser gefüllt mit der Salvatorrolle R 1, das schmale Mittelfeld waagrecht, senkrecht, diagonal und an den Rändern gefüllt mit dem Kettenband R 33.
Kanten nach innen stark abgeschrägt und mit Streicheisenlinien versehen. Rücken: drei Doppelbünde, oben stark zerstörtes Papierschild mit Titelaufschrift: *Fr. Petr*[us] *Praem. (?) Statuta In*[stitu]*tiones Patr*[um] *Ord. Praemo. anno 1417*, unten auf rotem Feld weiße Wiltener Signatur *XXXII F 4*. Kapitale mit hellem und dunklem Faden umstochen. Schnitt blau gefärbt. Spiegel: leere Papierblätter. Als Nachsatzblatt ein einzelnes, in der Mitte gefaltetes beschriebenes Pergamentblatt als mittleres Doppelblatt der letzten Lage quer eingebunden (die beiden Gegenblätter der letzten Lage fehlen). Fragment eines Missale Brixinense. Erhalten: Johannes Baptista, Messformular von Ad priorem missam, Introitus von [mul]*tiplicabitur, plantatus in domo...* bis Schluss (mit Lücke im Evangelium auf Grund des Beschnittes am unteren Blattrand) und Beginn von Ad publicam Missam, hier nur die ersten Zeilen des Introitus *De ventre matris mee*[... Text in voller Entsprechung zum Missale Brixinense, Druck von Augsburg, Erhard Ratdolt, 1493, HC 11273. Bei der Bindung durch L. Schuechl Schriftraum des Haupttextes (Statuta Praemonstratensia) teilweise bis knapp an den Rand beschnitten.

G: Neubindung der Handschrift um 1610 (siehe bei Einband). Alte Wiltener Signatur (17. Jh.) nicht erhalten oder Handschrift möglicherweise ursprünglich nicht in der Bibliothek aufbewahrt. Bl. 1 r zwischen den Spalten (quer) Besitzvermerk 18. Jh.: *Ecclesiae Wilthinensis*. Neue Wiltener Signatur (Beginn 18. Jh.) am Buchrücken in weißer Farbe auf rotem Grund: *XXXII F 4*. 1808 anlässlich der vorübergehenden Aufhebung des Stiftes Wilten der UB übergeben.

L: Wilhelm I 210. – Wilhelm II 109 und 110. – Schadelbauer, Wilten 86. – Stara 144. – Haidacher, Studium I 21, Anm. 66, und 31, Anm. 126d. – Valvekens 354–356. – Sepp, Tiroler Bibliotheken 120 und 124, Anm. 45. – Neuhauser, Dingenauer 218. – Neuhauser, Wilten (1984) 16 und 25. – Kubica 49. – Neuhauser, Festschrift Wilten 275 (mit Abb.) – Neuhauser, Bibliotheca Wilthinensis 11, 21, 66, 68, Anm. 208, 94–96, 122, 148 f. – Neuhauser, Wilten (1989) 10. – Neuhauser, Ausse II 97–100.
Zur Hs. siehe auch zwei Briefe von B. Krings, Neuwied, vom 31. 1. und 15. 3. 2000 an die UB Innsbruck (in den Akten der UB Innsbruck).

Statuta Ordinis Praemonstratensium (Statuten der Redaktion von 1245/46. Druck [der 3. Redaktion von 1290]: J. Lepaige, Bibliotheca Praemonstratensis ordinis. Paris 1633, 784–829. Neudruck Averbode 1998 [*Instrumenta Praemonstratensia* 3]).
(1ra) Tit.: *Incipiunt instituciones patrum Premonstratensis ordinis.* – Inc.: *Quoniam ex precepto regule iubemur habere cor unum ...*
(1ra) Einleitung. (2vb) Capitula primae distinctionis. (3ra) Distinctio prima. (24va) Capitula secundae distinctionis. (24vb) Distinctio secunda. (38va) Capitula tertiae distinctionis. (38vb) Distinctio tertia. (49ra) Capitula quartae distinctionis. (49va) Distinctio quarta. (70ra) Nachträge. Gegenüber den 22 Capitula der Kapitelaufzählung der Distinctio quarta hier noch 14 weitere, in der Aufzählung der Capitula nicht enthaltene Capitula enthalten, jedoch durchgezählt als insgesamt 36 Capitula.

(74vb) Expl. (cap. 36): ... *contra eum presumptum fuerit inviolenter perpetuo carcere mancipetur.*
(74vb) Schreibersprüche und Schlussschriften:
(schwarz) *Deo dicamus gracias.*
(schwarz) *Laus tibi sit Christe, quia te prestante est finitus liber iste* (vgl. Wattenbach 499).
(rot) *Dexteram scriptoris custodi Deus atque lectoris.*
(rot) *Explicit liber institucionum patrum Premonstratensis ordinis nostri.*
(rot) *Sunt autem hec completa sub anno domini M°CCCC° decimo VII° in die sancti Gregorii pape et summi doctoris.*

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 375

Walter Neuhauser / Lav Subari-: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 4: Cod. 301-400 (Denkschriften der phil.-hist. Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften 327 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,4). Wien 2005, 340. [Digitalisat]

(schwarz) *Frater Petrus huius Ecclesie Canonicus scripsit hunc librum* (grün) *Hainrico patri Wyltinensi.*

Cod. 375 gegenüber dem Druck bei Lepaige (= 3. Redaktion von 1290) teilweise abweichend und erweitert sowie mit leicht abweichender Kapitelzählung. Cod. 375 zeigt im Hauptteil Übereinstimmung mit Cod. 488 (14. Jh., ebenfalls Wilten, 3. Redaktion von 1290), ist aber entgegen der früher geäußerten Vermutung (Neuhauser, Bibliotheca Wilthinensis 94–97, und Neuhauser, Ausse II 97–101) keine Abschrift von Cod. 488; Cod. 375 weicht ab Dist. IV, cap. 12 gegenüber Cod. 488 ab, in Cod. 488 sind wesentlich mehr Zusätze enthalten. Für den Rest der Dist. IV und für die Zusätze lag für Cod. 375 eine andere Vorlage vor. Laut brieflicher Mitteilung von Dr. Bruno Kriegs (Neuwied) vom 31.1.2000 enthält Cod. 375 „eine bisher unbekannte und nicht veröffentlichte Redaktion der Prämonstratenserstatuten aus der Mitte des 13. Jahrhunderts, von der zumindest zwei weitere Handschriften erhalten sind. Der Text ist allerdings sehr fehlerhaft". Im Schreiben vom 15. 3. 2000 identifizierte Krings Cod. 375 als Text einer Redaktion von 1245/46 mit den Parallelhandschriften Paris, BN, FL 4394, und Wilten, Stiftsbibl., Nr. 21 (?), 1934 von Wilten aus der Kartause Pleterje (Slowenien) erworben. Zur Textgeschichte der Statuten siehe B. Krings, Das Ordensrecht der Prämonstratenser vom späten 12. Jahrhundert bis zum Jahr 1227. *Analecta Praemonstratensia* 69 (1993) 107–230 und Ders., Zum Ordensrecht der Prämonstratenser bis zur Mitte des 12. Jahrhunderts. *Analecta Praemonstratensia* 76 (2000) 9–28.

W. N.

Cod. 376

PEREGRINUS DE OPPELN

II $\bar{\text{I}}$ E 20 S. 2. Wilten. Perg. 71 Bl. 175/180 × 125/130. Wilten (?), 14./15. Jh. (u. a. 1419).

B: Dickes, dunkles, unregelmäßig beschnittenes Pergament. Lagen: IV^{8} + III^{14} + IV^{22} + III^{28} + $2.IV^{44}$ + $(IV–1)^{51}$ + $2.IV^{67}$ + II^{71}. Zwischen Bl. 44 und 45 fehlt das Gegenblatt von Bl. 51 (mit Textverlust).

S: Schriftraum ca. 155/160 × 105/110. Zwei Spalten, von Tintenlinien gerahmt, Bl. 1r–8v zu 33, danach zu 34 Zeilen auf Tintenlinierung. Zirkelstiche. Textualis cursiva entweder von einer Hand 14. Jh. oder (vgl. die von anderer Hand hinzugefügte Schlussschrift) von einer Hand 15. Jh. mit Schriftcharakter des 14. Jh. mit gekürzter schwarzer Vorschreibung der von zwei Händen rot ausgeführten Überschriften. Die roten Überschriften großteils von der Hand des Schreibers in Textualis cursiva, teils, vor allem einzelne Bibelzitate neben den Überschriften, in Bastarda von der gleichen Hand wie die auf Bl. 71vb in Bastarda angefügte Datierung *1419 in die sancti Alexii confessoris.*

A: Rote Überschriften, Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche, Paragraphenzeichen und zweizeilige (nur Bl. 1ra dreizeilige) Lombarden.

E: Schmuckloser gotischer Einband: dunkles Rindleder über Holz, Wilten (?), 14. Jh.
Spuren einer Langriemenschließe. Kanten abgerundet. Rücken: zwei Doppelbünde, oben Titelschildchen 18. Jh.: *Peregrini Opav. de tempore Ao. 1419, ... P. No. 2.* Unten weiße Signatur auf rotem Feld *XXXII. F. 3.* Kapitale mit Spagat umstochen. Spiegel: am VD und HD Pergamentblätter, siehe bei Inhalt.

G: Bl. 1r zwischen den Spalten (quer) Besitzvermerk 18. Jh.: *Ecclesiae Wilthinensis.* Am Rücken Titelschild 18. Jh. mit Aufschrift *Peregrini Opav. de tempore Ao. 1419, ... P. No.*, also Hinweis auf den nicht mehr erhaltenen „Catalogus de manuscriptis" (siehe Neuhauser, Bibliotheca Wilthinensis 76–78 und 121f.). Neue Wiltener Signatur (Beginn 18. Jh.) am Buchrücken in weißer Farbe auf rotem Grund: *XXXII F 3.* 1808 anlässlich der vorübergehenden Aufhebung des Stiftes Wilten der UB übergeben.

L: Schadelbauer, Wilten 88. – Haidacher, Studium I 21, Anm. 66. – Schneyer 4, 556. – Neuhauser, Wilten (1984) 26. – Kubica 30. – Neuhauser, Festschrift Wilten 281. – Neuhauser, Bibliotheca Wilthinensis 33, 66, 122, 149.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 375

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=7956

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
OLIVER - Online manuscript description (HMML)

VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:
Walter Neuhauser / Lav Subari-: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 4: Cod. 301-400 (Denkschriften der phil.-hist. Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften 327 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,4). Wien 2005.
Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich / The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

Buch bestellen/Order Print Edition auch Open access